40 JAHRE VERLAGSHAUS ALEXANDER KOCH, DARMSTADT

Am 1. Januar des Jahres 1928 beging Dr. ing. h. c. Alexander Koch sein vierzigjähriges Jubiläum als Mittler zwischen Kunst und Leben und als großer Anreger des deutschen Kunsthandwerkes und der deutschen Kunst überhaupt. Denn nicht der Verlag ist es, der dieses Jubiläum feiert, sondern einzig und allein die Persönlichkeit Alexander Kochs. Alles, was in diesem Verlage erschien, war sein eigenes Werk. Seinem Geiste entsprangen all die Anregungen, die von Darmstadt ausgingen, und sie sind eng verbunden mit der Entwicklung des deutschen Kunstgewerbes in diesem Zeitraume. Sein erstes Werk war die »Tapeten-Zeitung«. Sie erschien erstmalig im Jahre 1888. Man muß Alexander Koch unbedingt das Verdienst zusprechen, daß er damit nicht nur die gesamte Tapetenindustrie organisatorisch zusammenfaßte, sondern, was eigentlich ein viel höheres Verdienst ist, daß er diesen Kunstgewerbezweig grundlegend reformierte und somit auch die ganze Wohnkultur beeinflußte. Am besten charakterisiert Alexander Koch seine Arbeit selbst, indem er schreibt: »Es muß ein Mensch in seine Arbeit das ihm mögliche Maximum von Liebe und Interesse hineingeben, nur dann ist sie lebendig. Ein anderer mag ihm an Gaben überlegen sein, das verschlägt nichts, es bleibt das Grundgeheimnis des Erfolges: Nur voller Einsatz bringt vollen Erfolg!«

Die Erstarrung des gesamten Kunstgewerbes in der Kopierung alter Stile in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durchbrach Alexander Koch im Jahre 1890 durch die Gründung der Zeitschrift »Innendekoration«. Allein die Nennung dieses Titels genügt vollkommen, um Fachleuten und Kunstfreunden der ganzen Welt zu zeigen, welche Bedeutung seine Arbeit hatte und heute noch hat. Im Jahre 1896 folgte wieder eine neue Kunstzeitschrift und zwar »Deutsche Kunst und Dekoration«. In ihr spiegelte Alexander Koch nicht nur die angewandte, sondern auch das ganze große Gebiet der freien Kunst. Auch diese Zeitschrift ist so bekannt und anerkannt, daß man zu ihrem Ruhme nichts weiter zu sagen braucht. Eine weitere Großtat im Lebenswerke Kochs ist die Anregung und Mitbegründung der Darmstädter Künstlerkolonie. Wir alle erinnern uns noch sehr deutlich der Zeit und der großen Anregungen, die von dort ausgegangen sind. Künstler wie Hans Christiansen, Ludwig Habicht, Rudolf Bosselt, Patriz Huber, Paul Brück, Peter Behrens, I. M. Ollbrich bildeten den ersten Stamm dieser Kolonie. Später folgten dann noch weitere Zeitschriften »Kind und Kunst« — die, nachdem sie ihre Aufgabe erfüllt hatte, auch ihr Erscheinen wieder einstellte — sowie die Zeitschrift, die der künstlerischen Frauenhandarbeit gewidmet ist »Stickereien und Spitzen«. Nebenher gingen eine große Reihe monographischer Veröffentlichungen über Einzelkünstler und einzelne interessante Werke der Architektur und des Kunstgewerbes, aus denen heraus ich nur erwähnen möchte »Das neue Kunsthandwerk in Deutschland und Österreich« und »Tausend Ideen zur künstlerischen Ausgestaltung der Wohnung«. Der Name Alexander Koch wird mit der ganzen Entwicklungsepoche, in der er geschaffen hat und in Zukunft auch weiter schaffen wird, untrennlich verbunden bleiben. Deshalb beglückwünschen wir nicht nur Alexander Koch zu seinem 40 jährigen Schaffensjubiläum, sondern wir beglückwünschen auch die gesamte deutsche Kunst, daß ihr ein so ausgezeichneter Mittler gegeben wurde.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id387892187-19280050/65
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT